

29. August 2018

NRW-Stiftung unterstützt Heimatverein Bevergern mit 40.000 Euro

Samenstube für Heimatmuseum

Hörstel: Das Heimatmuseum wird um eine Attraktion reicher: Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung stellt dem Heimatverein Bevergern e. V. Fördergelder von bis zu 40.000 Euro zur Verfügung. Damit möchte der Heimatverein eine historische Samenstube im Heimathaus einrichten. Gemeinsam mit Unterstützung des Kreises Steinfurt und der Stadt Bevergern wird das Projekt nun realisiert. Martina Grote, die Geschäftsführerin der NRW-Stiftung, überbrachte die Förderzusage jetzt an den Vereinsvorsitzenden Bernhard Hembrock.

Im Beisein zahlreicher Vereinsmitglieder erläuterte Hembrock die Umbaupläne: Dem Heimatverein bot sich die Chance, das gesamte Inventar der letzten Bevergerner Traditionsgärtnerei, der Samenhandlung Ungruh, zu übernehmen. Die Möbel, Schaufeln, Waagen und Gewichte benötigen allerdings Platz, der im Heimathaus geschaffen werden soll. Im Dachgeschoss wird daher ein rund 50 Quadratmeter großer Abstellraum zur neuen Ausstellungsfläche. Die Voraussetzung: Flucht- und Rettungswege müssen ausgebaut werden. Bei den Bauarbeiten wird der Raum gleich an die Stromversorgung und die Heizung angeschlossen und mit Beleuchtung versehen, sodass er als vollwertiger Ausstellungsraum genutzt werden kann. Zudem wird durch den Einbau eines Treppenliftes das Dachgeschoss barrierefrei zugänglich. Die Gärtnerei und Zucht von Samen war ein wichtiger Wirtschaftszweig, der Hörstels Geschichte stark prägte. Mit der historischen Samenstube erweitert das Heimatmuseum seinen Bestand nun um einen Ausstellungsbereich, der in Qualität und Originalität in Westfalen einzigartig sein dürfte.

Der Heimatverein nutze die Gunst der Stunde und bewahre mit der Samenstube ein Zeugnis von hohem lokalthistorischem Wert, erläuterte Grote bei ihrem Besuch in Hörstel. Die Pläne zur Barrierefreiheit und dem museumspädagogischen Programm hätten dann – neben dem enormen ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder – den Antrag rund gemacht. Mehr als 3000 Natur- und Kulturprojekte konnte die NRW-Stiftung seit ihrer Gründung 1986 mit insgesamt etwa 265 Millionen Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie überwiegend vom Land NRW aus Lotterieverträgen von Westlotto, zunehmend aber auch aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden.